

## OFFENER BRIEF

Heute ist mir schon wieder klar geworden, wie asozial totsichweigen ist. Wie man sowas machen kann, ist mir ein großes Rätsel. Glauben Sie mir, ich meine es genauso, wie ich Ihnen es hier schreibe. Jeder der sich das Totsichweigen und deren zahlreichen Auswirkungen genauer ansieht, wird zu so einer Ansicht kommen. Wenn Sie sich Ihr totsichweigen schönreden und sich selbst was vormachen und sich belügen, ist das Ihre Sache/Angelegenheit. Allerdings von „außen“ betrachtet ist das gezielte Totsichweigen völlige Scheiße. Sie schädigen dadurch alle Österreicher. Sie belügen dadurch alle Österreicher. Sie verkaufen alle für dumm und dämlich. Alle Österreicher erleiden dadurch zahlreichen finanzielle Nachteile. Wissen Sie, wie sich ein Totsichweigerarschloch verhält? Nein? Wirklich nicht? Stellen Sie sich vor, Sie totsichweigen zum Beispiel seit langer Zeit unsere aktive staatliche Kriegsbeteiligung durch unser Heeresnachrichtenamt und die Abhörstation Königswarte. Durch Ihr jahrelanges gezieltes konsequentes Totsichweigen werden Tausende unschuldige Menschen ermordet und auch Tausende verkrüppelt. Sie haben damit keine Gewissensbisse? Sind Sie ein Psychopath? Ein Soziopath? Ein Skrupelloser? Jemand der über Leichen geht und viele Leichen im Keller verborgen hat? Haben Sie Probleme mit Geldgier? Sie finden die Lizenz zum Morden auszuüben sexy? Das macht Sie an? Sie dienen sich gerne den CIA-Drohnenmörder als Erfüllungsgehilfe und als deren würdeloser vasallenhafter Drohnenmörderhandlanger, der die Aufgabe des Totsichweigens, des Vertuschens übernommen hat. Um alles zu ermöglichen, zu unterstützen, zu decken und zu verlängern. Sie verdienen Blutgeld dafür? Sie lassen Tausende unschuldige über die Klinge springen und freuen sich über das verdiente Blutgeld? Gewissensbefreit. Empathie befreit. Moralbefreit? Skrupelbefreit? Menschlichkeitsbefreit? Einer von den wirklich Allerletzten? Unschuldige Frauen und Kinder sind Ihnen gleichgültig? Ihnen ist das Geld wichtiger? Wirklich? Haben Sie das schon einmal mit einem Psychiater besprochen? Oder mit einem Kriminalpsychologen oder Kriminalpsychiater? Mit einem Kriminalbeamten? Mit einem Juristen, Staatsanwalt, Richter, Polizisten? Sie möchten das alles für sich behalten und auch darüber totsichweigen? Sie möchten sich nicht selbst gefährden? Sie wissen, dass es überhaupt nicht gut ist, sondern im Gegenteil sehr böse ist, was Sie schon lange machen? Sie haben sich daran gewöhnt und es sich schöngeredet? Sie verdrängen es oder blenden es einfach aus. Und Sie belügen sich schon sehr lange Zeit und eigentlich jeden Tag von Neuem. Sie nehmen Drogen oder Psychopharmaka oder trinken regelmäßig, um über die Runden zu kommen? Sie laufen vor sich selber weg? Sie können sich schon lange Zeit nicht mehr in die Augen sehen, auch nicht ins Gesicht. Sie sehen ihr Böses? Es hat Sie einvernommen und ist der eigentliche Boss geworden. Das Böse hat Sie durchdrungen durch und durch? Sie können schon lange nicht mehr normal sein. Sie können nur mehr sich wie ein Arschloch verhalten? Ja, es ist sogar zu einem fixen Charakteranteil von Ihnen geworden, das Arschlochverhalten? Es macht Sie eigentlich aus? Ein böses Arschloch zu sein das gezielt seit vielen Jahren konsequent totsichweigt zum Nachteil aller? Sie sind eine Ausnahme aber von vielen Totsichweigerarschlöchern umgeben? Sie benötigen Hilfe um sich durchzusetzen? Dann schreiben Sie mir doch bitte eine E-Mail mit dem Kennwort: „Hilfe“, dann weiß ich Bescheid, dass unter den Totsichweigerarschlöchern noch der eine oder die andere sich befindet, der nicht zu denen gehört, aber sich nicht durchsetzen kann. Gemeinsam ist man ja stark und wir finden dann schon einen Weg aus dem Totsichweigerdesaster heraus und lassen alle auflaufen und decken alle auf. Wir Whistleblowern uns dann einen und machen allen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Feuer unter deren faulen Totschweigerärsche. OK? OK. Gut. Ich bin wirklich froh, dass ich das alles bei der Kriminalpolizei in Innsbruck angezeigt habe. Der Bereichsleiter für Ermittlungen dort macht mir einen guten Eindruck. Er scheint Familie zu haben. Und er hat immer alles der Staatsanwaltschaft Innsbruck weitergeleitet. Da es jetzt schon 3 Monate her ist, wo ich das eingereicht habe und keine Ablehnung seitens der Staatsanwaltschaft mir schriftlich zugegangen ist, wird hier ermittelt. Solche Ablehnungen kommen normalerweise ca. 14-21 Tage nach Eingabe. Diese Frist ist schon seit Monaten überzogen. Ich habe mir ja auch große Mühe gegeben das darzulegen und aufzuzeigen und zu argumentieren. Vielleicht rufe ich wieder einmal den Kriminalpolizeibeamten an und plaudere ein wenig. Dann kann ich sicher genauerer „erheben“. Morgen habe ich möglicherweise keine Zeit einen offenen Brief zu schreiben, da wir ein eineinhalbstündiges Interview in meinem Studio aufnehmen. Bei mir befinden sich gerade wieder meine helping hands. Heute sind die letzten zwei Fenster der Wohnung auf Vordermann gebracht worden und die Leichen unter meinem Bett werden gerade entsorgt und dann kommt noch das Filmstudio dran, um alles drehbereit zu machen. Eine Stunde werde ich heute schon noch reinpuggeln müssen, aber dann passt alles und ist für morgen bereit. Die Kameras werden gerade geladen, also sollte morgen alles laufen. Wenn Sie Mal ein Interview mit mir aufnehmen wollen, dann schreiben Sie mir eine E-Mail mit dem Kennwort: „Interview“. OK? OK. Allerdings wenn Sie sich in die Hosen scheißen, dann müssen Sie unbedingt zuvor, ein paar Abführmittel nehmen. In meinem Studio will ich keinen haben, der sich vor mir anschießt. Nein, das will ich nicht. Sonst müsste ich immer, wenn ich in diesem Raum bin, mich daran erinnern. Möglicherweise scheißen Sie mir auch alles voll. Vielleicht sollten wir dann unser erstes Interview besser im Freien machen? Oder am Klo? Sie sitzen auf der Schüssel und ich interviewe Sie. Ich kann ja groß genügend Abstand halten. Das sollte sich ausgehen. Sonst können wir über einen Spiegel um die Ecke auch ein Interview führen. Die Kamera wird natürlich im Klo positioniert, eh klar. Wir müssen ja nicht um die Ecke filmen. Das können wir natürlich viel gescheiter lösen, eh klar. Wenn Sie überzeugt sind, keine Hosenscheißerprobleme zu haben, können Sie ja beim E-Mail mit dem Kennwort: „Interview“ dazuschreiben: NIX-Hosenscheißer. Dann weiß ich Bescheid und kann mich beruhigen und mache mir keine unnötigen Sorgen. Und Sie wollen ja sicher nicht beim Hosenscheißen aufgenommen werden? Oder, doch? Dieser Zweifel packt mich immer wieder. Deshalb frage ich lieber nach. Kann ja nicht schaden. Gut. Wissen Sie Bescheid. Allerdings befindet sich mein Filmstudio in Innsbruck, schon klar? Aber sich bei dieser Gelegenheit wieder einmal sich Innsbruck anzuschauen kann ich nur empfehlen. Innsbruck ist immer eine Reise und Besuch wert. Nein, ich bin nicht von der Tourismuswerbung, bin ich nicht. Allerdings mag ich mein Innsbruck schon. Bin ja hier aufgewachsen und habe eigentlich immer hier gelebt. 54 Jahre prägen. Innsbruck prägt. Und Innsbruck hat was. Wir haben eigentlich eh schon genug Touristen, aber auf den einen oder anderen mehr, kommt es auch nicht mehr darauf an. Den werden wir schon noch verkraften. Also, das Angebot steht, wenn Sie es sich zumuten mit mir ein Interview zu unternehmen, dann wissen Sie Bescheid, E-Mail mit dem Kennwort: „Interview“ und hoffentlich mit den Text: NIX-Hosenscheißen. Gut. Dann weiter im Text. Natürlich kann ich überall in jedem hellen Raum ein Interview aufnehmen, das ist ja auch alles mobil, keine Frage. Und ich habe jede Menge Filmausrüstung, habe ja schon Tausende Videos produziert. Allerdings in den letzten vier Monaten haben ich keine Videos gemacht, da ich meinen PC zwei Mal in der Reparatur hatte und heuer erst fünf Minuten in Betrieb hatte. Das liebe Bett als neuer Arbeitsplatz hat jegliche PC-Arbeit „verhindert“. Und das zeitversetzte Verwenden des Arbeitsplatzes meiner Angestellten. Ihr PC ist so ruhig. Den hört man überhaupt nicht. Das liebe ich. Und ist ein ganz

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

neuer PC. Also der kann was. Und ein super Arbeitsstuhl. Den habe ich mir Mal geleistet und hat dann meine Angestellte abbekommen. Ja, den ersten offenen Brief von heute habe ich mit der Einfinger-Technik am Peace-Maker-Handy eingetippselt. Dieser offene Brief hier, wird mit der altbewährten 10-Fingertechnik geschrieben. Da geht gleich viel mehr weiter als mit der Einfingertechnik. Aber das ist eh klar. Aber nur um das klarzustellen. Nicht dass es nachher heißt, ich habe Ihnen das verheimlicht, totgeschwiegen, vertuscht. Sie bemerken das aus daran, dass der erste Brief aus Textblöcken besteht und dieser hier durchgeschrieben wird. Comprendre? OK, dann sind Sie informiert und muss mir nichts vorwerfen lassen und wir können weiter hier meinen Monolog mit Ihnen uns erlesen. Sie leiden ja immer noch an Arroganz & Ignoranz und mutmaßlich an Hosenscheißen und Anstandslosigkeit. Aber das ist Ihr Bier, Ihr Café, Ihre Angelegenheit, von Ihnen zu verantworten, auch Ihr Arschlochverhalten, eh klar. Aber ich denke, dass sollten jetzt langsam auch Sie wissen. Ich habe es Ihnen ja schon das eine oder andere Mal geschrieben wenn Sie sich erinnern können. Wenn nicht sollten Sie Ihre Erinnerungsfähigkeiten stärken. Wenn man beinahe alles vergisst, dann weiß man recht wenig. Gut. Wenn Sie dann irgendwann Besuch von der Kriminalpolizei erhalten, dann ist es höchstwahrscheinlich zu spät. Das werden Sie schon noch sehen. Wenn Sie lieber von uns zum Totschweiger-Volkstribunal abgeholt werden wollen, dann senden Sie mir eine E-Mail mit dem Kennwort: „Volkstribunal“ dann werden wir das zeitlich abstimmen und über die Bühne bringen. Gut. Heute bin ich faul, also salü.



**WELTFRIEDEN-INTENTIONSPROJEKT** von Klaus Schreiner, Innsbruck





“He who controls the  
media controls the mind.”

— Noam Chomsky

[www.facebook.com/poets01](http://www.facebook.com/poets01)



